

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

4. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Juli 1915

[urn:nbn:de:bsz:31-221040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221040)

IV. Heilverfahren.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke						Andere Kranke			Überhaupt behan- delte Versicherte		
	Män- ner	Darunter im Frei- betriebsheim in Nordrach Kolonie		Fran- en	Zu- sammen	Zu- sammen	Män- ner	Frau- en	Zu- sammen	Män- ner	Frau- en	Zu- sammen
Bestand Ende Juni 1915 .	117	77	—	196	178	313	80	119	199	197	315	512
Zugang im Juli 1915 . .	77	54	—	73	69	150	48	66	114	125	139	264
Abgang " " 1915 . .	47	22	—	73	64	120	62	66	128	109	139	248
Bestand Ende Juli 1915 .	147	109	—	196	183	343	66	119	185	213	315	528

V. Kriegsfürsorge.

A. Nach Maßgabe der vom Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden auf Grund des § 1274 R.V.D. mit Genehmigung des Großh. Landesversicherungsamts beschlossenen Maßnahmen wurden Kriegsbeihilfen bewilligt im Monat Juli 1915:

- an Familien versicherter Kriegsteilnehmer, welche infolge Erkrankung von Familienmitgliedern in Not geraten sind, in 303 Fällen 16 350 M
- an Versicherte, welche infolge des Krieges arbeitslos geworden und deren Familien dadurch in Not gekommen sind 300 "
- an erkrankte Familienmitglieder arbeitslos gewordener Versicherten, in — Fällen — "
- an die Hinterbliebenen (Witwen und Waisen unter 15 Jahren) von im Kriegsdienst gefallenen oder erkrankten und an den Folgen dieser Krankheit verstorbenen Versicherten, und zwar an 263 Witwen 13 150 "
an 506 Waisen 12 650 "

zusammen 42 450 M.

B. In den Heilstätten, welche seit Beginn des Krieges, und zwar Nordrach mit 117 Betten ganz, Friedrichsheim mit 100 Betten der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt wurden, war im Monat Juli der

	Zugang	Abgang	Bestand auf 31. Juli
in Heilstätte Nordrach Kolonie	51	45	96
" " Friedrichsheim	36	38	88

C. An badische Gemeinden und Gemeindeverbände, welche zur Vinderung von Kriegsnotden besondere Maßnahmen, wie z. B. Unterstützung von Soldatenfamilien über die gesetzliche Reichshilfe, sowie Ausführung von Notstandsarbeiten für infolge des Krieges arbeitslos gewordene Versicherte, oder eine Arbeitslosenfürsorge eingeführt haben, wurden zur Bestreitung der hierdurch entstehenden Kosten Kriegsdarlehen gewährt und bis 31. Juli 1915 ausbezahlt:

	Kapitalbetrag	Zinsfuß
an 1 Stadtgemeinde	900 000 M	3 1/2 %
" 3 Stadtgemeinden	237 000 "	4 %
" 1 Lieferungsverband	38 609 "	4 %
" 28 Gemeinden	312 000 "	4 %

D. Von der nach § 9 der Verordnung vom 3. Dezember 1914, Wochenhilfe während des Krieges betr., gegebenen Möglichkeit haben Gebrauch gemacht

	Betrag des Darlehens	Zinsfuß
bis 31. Juli 1915		
2 Ortskrankenkassen	18 000 M	3 %

4. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Juli 1915.

Im Monat Juli gelangten beim Genossenschaftsvorstand 743 Unfälle zur Anzeige, wovon 735 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 8 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 155 Fälle; hierunter sind 11 Fälle mit tödlichem Aus-

gang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 15 575 *M* angewiesen, und zwar an 144 Verletzte 13 255 *M*, an 7 Witwen 1335 *M* und an 8 Kinder 985 *M*. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 560 *M* Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats 26 075 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 125 und durch Tod 92 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. August 26 017 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 231 500 *M*.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Juli Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 85; in 426 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezuge vorgenommen werden.

5. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Juli 1915.

Die Maul- und Klauenseuche ist im Monat Juli erfreulicherweise noch weiter zurückgegangen; sie hat zwar in 8 Gemeinden 30 Ställe neu ergriffen, ist aber in 13 Gemeinden und 52 Ställen erloschen. Im Laufe des Monats erkrankten 188 Stück Rindvieh und 13 Schweine, davon sind 2 bzw. 3 umgestanden und 1 bzw. 3 freiwillig getötet worden. Am Monatschlusse waren noch in 7 Amtsbezirken und 9 Gemeinden 14 Ställe verseucht, gegenüber dem Monatschlusse des Vormonats ist somit eine Abnahme um 5 Gemeinden und 22 Ställe eingetreten. Von den weiteren anzeigepflichtigen Tierseuchen haben im Vergleich zum Vormonat Rogz, Pferderäude, Bläschenauschlag, Schweineseuche, -pest und -rotlauf sowie Schafräude abgenommen, Rauschbrand ist erloschen, Milzbrand und Hühnerpest sind neu aufgetreten und Brustseuche sowie Pferdeatoupe zeigen den gleichen Stand.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats								Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht		
	verseuchten		ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände								
	Gemeinden	Ställe	Gemeinden	Ställe	Tiere- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden	Gemeinden	Ställe	
										poli- zeilich	frei- willig		
Pferde.													
Brustseuche	1	1	1	1	21	1	1	2	—	—	—	1	1
Pferdeatoupe	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	1	1
Bläschenauschlag	—	—	3	4	8	3	4	5	—	—	—	—	—
Rogz	2	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Räude	5	5	1	1	2	4	4	2	—	—	—	2	2
Rindvieh.													
Milzbrand	—	—	6	6	77	3	3	6	5	—	1	3	3
Rauschbrand	1	1	2	2	12	3	3	2	1	—	1	—	—
Bläschenauschlag	6	22	4	15	59	7	24	15	—	—	—	3	13
Maul- u. Klauenseuche	14	36	8	30	215	13	52	188	2	—	1	9	14
Schweine.													
Schweineseuche und Schweinepest	11	21	8	22	81	9	23	31	21	—	10	10	20
Rotlauf	26	36	1) 52	88	385	62	106	133	32	—	34	16	18
Maul- u. Klauenseuche	*)	*)	*)	*)	58	*)	*)	13	3	—	3	*)	*)
Schafe.													
Räude	5	9	—	3	40	2	5	18	—	—	16	3	7
Geflügel.													
Hühnerpest	—	—	1	1	118	—	—	85	80	—	—	1	1

*) Gemeinden und Ställe sind die gleichen wie oben beim Rindvieh.

1) Außerdem 1 Seuchenausbruch auf dem Viehmarkt in Vörrach. Bestand 14 Schweine, davon erkrankten 3 (freiwillig getötet).